

Altbauten : eine Zukunft für unsere Vergangenheit

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **50 (1975)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-104495>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Mustermesse 1975 in aktueller Spannweite

Erstaunlich, wie schnell und wie spürbar eine Messe auf Veränderungen der Wirtschaftskonjunktur reagiert. Neue Zielsetzungen werden angepeilt, neue Lösungen werden vorgestellt, neue Formen der Auseinandersetzung mit der Technik und der Bewältigung von Umweltproblemen werden aufgezeigt. Die diesjährige Schweizer Mustermesse (vom 30. März bis 8. April) wird mit ihren rund 2500 Ausstellern mit Erzeugnissen und Präsentationen aus der ganzen Schweiz, im Uhren- und Schmucksektor auch aus dem europäischen EWG- und EFTA-Raum und in zahlreichen anderen Fachgruppen aus dem gesamten internationalen Markt aufwarten und Antwort auf viele gegenwärtige Wirtschaftsprobleme geben.

Das weite Feld des Bauens und des Wohnens

So vielfältig das Angebot ist: verwirrend ist diese Fülle nicht. Nützliche Helfer sind vor allem die überall angebrachten farbigen Wegweiser, die in zehn Farben zu den verschiedenen Branchen führen. Der Messekatalog ermöglicht es überdies, mühelos einzelne Stände aufzufinden.

Der Gasstand an der Mustermesse

Der Stand des Verbandes schweizerischer Gaswerke (Nr.325), der sich wie jedes Jahr in der Halle 23 beim Eingang des Rosentalgebäudes befindet, bietet diesmal eine besondere Attraktion. Stellvertretend für die insgesamt 26000 verschiedenen Gasanwendungen in Gewerbe und Industrie - von denen viele auch in der Schweiz zunehmend Bedeutung gewinnen - ist am Gasstand eine praktische Demonstration einer Gasanwendung in der Bäckerei zu sehen. Zweimal täglich werden damit

praktische Backdemonstrationen veranstaltet.

Eine zweite Attraktion ist die beleuchtete Übersichtskarte der Gastransportsysteme in der Schweiz, die durch das Publikum von einem Steuerpult aus bedient werden kann.

Daneben ist am Gasstand eine komplette Übersicht über die Gasanwendungen im Haushalt zu sehen: Vom preisgünstigen modernen Allgas-Standardherd bis zu Luxusherden mit automatischer Zündung, selbstreinigendem Backofen mit Panoramatüre, Innenbeleuchtung, elektrischem Drehspieß, Infrarotgrill, thermoelektrischer Zündsicherung, Temperaturregler zeigt der Stand eine repräsentative Auswahl.

Das Angebot an Gasapparaten für die Waschküche ist vertreten durch verschiedenste Gas-Waschautomaten und gasbeheizte Tumbler.

Nebst einer Reihe von Warmwasserapparaten - Gasdurchlauferhitzern und Gasboilern - wird auch ein Überblick über die verschiedenen Gasheizsysteme geboten.

Altbauten: Eine Zukunft für unsere Vergangenheit

Unter diesen Leitsatz hat der Europarat das Jahr für Denkmalpflege und Heimatschutz 1975 gestellt. Als die Unirenova AG als erste auf Renovationen spezialisierte Generalunternehmung gegründet wurde, gab sie sich das Motto «Renovieren statt demolieren». Die Unirenova hat es sich zum Ziel gesetzt, Bausubstanz, wo immer möglich, zu erhalten.

Aktion «Gratis-Renovation»

Die Unirenova unterstützt die Ziele der vom Europarat propagierten Idee nicht nur ideell. Sie leistet auch einen aktiven Beitrag zum Gelingen dieser europäischen Initiative: jede der sechs Unirenova-Regionalgesellschaften in Aarau, Basel, Bern, Winterthur und Zürich hat sich deshalb verpflichtet, in ihrer Region ein Haus unter Verzicht auf das gesamte Generalunternehmer-Honorar zu renovieren. Die Baukosten werden gemäss verbindlicher GU-Offerte abgerechnet. Bei der Finanzierung ist die Unirenova den Besitzern der ausgewählten Häuser behilflich. Die Einladung sich an der Aktion «Gratis-Renovation» zu beteiligen, geht an alle Besitzer von älteren Liegenschaften, gleichgültig, ob es sich dabei um Wohnsiedlungen, Bauernhäuser, ein-

zelne Wohnhäuser, historische Bauten, Schulhäuser, Altersheime, Altstadt-Liegenschaften oder Villen handelt.

Wie kann man mitmachen?

Alles, was zu tun bleibt, ist das Ausfüllen eines Anmeldebogens. Damit die

Jury wirklich vergleichbare Unterlagen hat, sollten die Angaben genau sein. Die Anmeldung wird zusammen mit einer oder mehreren Fotos (Amateurbilder genügen) an die nächstliegende Unirenova-Regionalgesellschaft eingesandt. Einsendeschluss ist der 15. Mai 1975.

Die **Baugenossenschaft Glattal** in Zürich sucht zu baldmöglichstem Eintritt einen

Verwalter

Zu seinen vielseitigen Aufgaben gehören: Liegenschaftenunterhalt ganz allgemein, Vorbereitung und Überwachung von Renovationsarbeiten und Umbauten, Verkehr mit Lieferanten und Handwerkern sowie mit Amtsstellen, u. a. m.

Wir erwarten: sicheres Auftreten, angenehme Umgangsformen, einwandfreien Charakter, Geschick in Personalführung, Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck. Schweizerbürger. Idealalter: 35-45 Jahre.

Wir bieten: Dauerstelle mit guter Entlohnung, Personalvorsorge, Dienstwohnung.

Geeignete Interessenten werden ersucht, ihre schriftliche Bewerbung einzusenden an den Vorstand der
Baugenossenschaft Glattal, Postfach 11, 8051 Zürich